

Pressemitteilung vom 07.06.2006

Europäisches DMB-Projekt testet Programme zur Fußball-WM Startschuss für Forschungsprojekt MI FRIENDS in München

Kurz vor Beginn der Fußballweltmeisterschaft startet am 7. Juni 2006 in München das europäische DMB-Projekt MI FRIENDS. Das DMB-Projekt in München ist eines von vier Teilprojekten, in denen jeweils unterschiedliche Fragestellungen zu DMB (Digital Multimedia Broadcasting) bearbeitet werden sollen. Im Pilotprojekt während der Fußball-WM geht es unter anderem um die Untersuchung des Nutzerverhaltens. In einem wissenschaftlichen Panel mit 200 Testpersonen, die mit DMB-Mobilitätsgeräten des koreanischen Projektpartners LG Electronics ausgestattet sind, wird von Anfang Juni bis Ende Juli 2006 die Nutzung und Akzeptanz der während der WM via DMB verbreiteten Hörfunk- und Fernsehprogramme erforscht. Zu den Programmanbietern zählen ANTENNE BAYERN, der Bayerische Rundfunk, die Dienstleistungsgesellschaft der Bayerischen Lokalradioprogramme (BLR), das Deutsche SportFernsehen (DSF), Das Erste, Focus TV, Deutsche Welle, münchen.tv, Plazamedia TV & Film Produktion, NOVA RADIO und der britische Digitalradiosender talkSPORT. Insgesamt werden die Angebote auf sechs TV-Kanälen und zwei Audiokanälen im Großraum München ausgestrahlt. Außerdem können die in München verbreiteten DAB-Programme empfangen werden.

Der Start von MI FRIENDS erfolgt parallel zur kommerziellen Markteinführung von DMB in Deutschland. Als europäisches Projekt besteht MI FRIENDS aus einer Allianz von 75 Projektpartnern aus neun Ländern mit Schwerpunkt auf deutschen Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring, Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM), zum Start des Europäischen DMB-Projekts: „Unser DMB-Projekt MI FRIENDS, das heute in München und in zwei bis drei Monaten in Regensburg starten wird, ist ein wichtiger Mosaikstein, um zu gewährleisten, dass die mittelständischen Medienunternehmen an der digitalen Entwicklung teilhaben. Neueste Umfragen zeigen, dass die Chancen groß sind, dass sich ‚Mobile Broadcasting‘ zu einem hochinteressanten Geschäftsfeld für alle Beteiligten entwickeln kann. Ein Projekt wie MI FRIENDS, das ‚Mobile Broadcasting‘ erlebbar macht, leistet dazu einen wichtigen Beitrag.“

Der südkoreanische Minister für Information und Telekommunikation, Rho Jun-Hyong, erklärt: „Ich glaube, dass die DMB-Technologie einen großen Sprung in Richtung einer globalen digitalen Gesellschaft darstellt. DMB ist ein Service, der die Ära der Konvergenz repräsentiert, in der Rundfunk und Telekommunikation verschmelzen.“

Herbert Tillmann, Technischer Direktor des Bayerischen Rundfunks (BR): „Der Bayerische Rundfunk spielte schon in der Vergangenheit eine wichtige Rolle, wenn es darum ging, neue Technologien einzuführen. Aufbauend auf der guten und intensiven Zusammenarbeit mit der BLM in der Digitalisierung des terrestrischen Hörfunks und Fernsehens war es daher folgerichtig, dass der BR auch im DMB-Projekt MI FRIENDS mit seiner technischen und programmlichen Expertise mitwirkt, um neue, nutzungsadäquate Gestaltungsformen seiner Hörfunk-, Multimedia- und Fernsehinhalte zu erproben und die synergetische Nutzung seiner bestehenden Sendefunkinfrastruktur auch für mobilen Rundfunk einzubringen.“

Rainer Hüther, Vorsitzender der Geschäftsführung des Deutschen SportFernsehens (DSF) zur Bedeutung der Sportberichterstattung für Mobile Media: „Sport ist Mobil-Content Nummer eins. Das DSF verfügt über umfangreiche Top-Live-Rechte aus allen wichtigen Sportarten, die für jeden Handy-TV-Nutzer von Interesse sind. Gemeinsam mit unseren Schwesterunternehmen im Verbund der EM.Sport – Sport1.de und Plazamedia – bieten wir nicht nur TV-Know-how, sondern auch Onlinekompetenz und produktionstechnische Erfahrung im Sektor Sport. Damit sind wir als TV-Anbieter und auch als Dienstleister ein interessanter Partner. Das ist in dieser Kombination einzigartig.“

Dr.-Ing. Klaus Illgner-Fehns, Geschäftsführer des Instituts für Rundfunktechnik (IRT): „Seit 2004 befasst sich das IRT intensiv im Kontext von ‚mobile broadcast‘ auch mit DMB und strahlt seit März 2005, zusammen mit der T-Systems als erster in Deutschland, DMB über seinen Testsender aus.“

Der Präsident des koreanischen Forschungsinstituts ETRI, Chun-Hwan Yim, ist der festen Überzeugung, dass insbesondere interaktive Datendienste, die Zuschauern ermöglichen, während einer TV-Sendung Zusatzinformationen einzuholen, neue Geschäftsfelder und -modelle generieren werden. Ferner hätten in naher Zukunft dreidimensionale Multimedia-Dienste hohes Potenzial, eine der Schlüsselangebote von DMB zu werden. „Wir erwarten, dass 3D-DMB-Dienste ein wichtiger Entwicklungsschritt für 3D-TV-Heimgeräte sein können“, prognostiziert Chun-Hwan.

Neben den Programmanbietern sind am DMB-Projekt „München“ die BLM, die Bayerische Medien Technik (bmt), BAYERN DIGITAL RADIO, das koreanische Electronics and Telecommunications Research Institute (ETRI), das Ministry of Information and Communication (MIC) der Republik Korea, LG Electronics, das Institut für Rundfunktechnik (IRT), FACTUM Electronics, onTimetek, SATELLI-LINE, Perstel, das Soziologische Forschungsinstitut Göttingen (SOFI), PIXTREE TECHNOLOGIES, und SK Telecom beteiligt.

Das europäische DMB-Projekt MI FRIENDS ist eine Initiative der BLM, das insbesondere der Erprobung des auf DAB basierenden DMB-Standards und der Entwicklung von geeigneten mobilen Inhalten dient. Der Begriff MI FRIENDS steht für Mobiles Interaktives Fernsehen, Radio, Information, Entertainment und Neue Digitale Services.

Bildmaterial und Projektinformationen: www.mi-friends.org

Pressekontakt:

Europäisches DMB-Projekt MI FRIENDS

c/o Bayerische Landeszentrale für neue Medien | Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

Dr. Wolfgang Flieger | Pressereferent

Heinrich-Lübke-Str. 27 | 81737 München | Tel. (089) 63 808-313 | Fax (089) 63 808-340

E-Mail: wolfgang.flieger@blm.de | Internet: www.blm.de